

Fehlender Wohnraum trotz Leerständen

Zur Erörterung des Themenbereiches Wohnen und Stadtentwicklung konnte der SPD-Ortsverein Wertingen mit der SPD-Bundestagsabgeordneten Heike Heubach eine versierte Referentin gewinnen. Zu der mit ihr durchgeführten öffentlichen Informationsveranstaltung konnte Stadtrat und SPD-Ortsvorsitzender Otto Horntrich auch den Bürgermeisterkandidaten der Grünen und der SPD, Bernhard Uhl, seine Stadtratskollegin Hertha Stauch sowie die städtische Referentin für Integration, Johanna Schlögl begrüßen. Heike Heubach, Mitglied des Bundestagsausschusses für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen, ging zunächst auf die Problematik ein, dass vielerorts Wohnraum fehlt und für vorhandene Wohnungen hohe Mieten zu zahlen sind. Gleichzeitig sind die Preise für bebaubare Grundstücke enorm gestiegen, was den weiteren Wohnungsbau erschwert. Heubach stellte dann verschiedene Programme vor für Sozialen Wohnungsbau und Hilfen für Wohnraum für Schüler und Auszubildende. In der anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass die aufgezeigten Probleme auch auf Wertingen zutreffen. Zudem ging aus Redebeiträgen hervor, dass wohl eine Mietpreisbremse nicht angewandt werden kann und ein Mietspiegel offenbar nicht vorhanden ist. Es wurde zwar auch auf Beispiele mit niedrigen Mietpreisen hingewiesen, doch insgesamt wurde beklagt, dass einerseits zu wenige bezahlbare Wohnungen vorhanden sind und andererseits Gebäude leer stehen sowie insbesondere in Siedlungsgebieten unbebaute Grundstücke vorhanden sind. So wäre nach Meinung vieler Anwesender Potential vorhanden zur Linderung der Wohnraumprobleme, was natürlich nicht einfach umzusetzen ist. Jedenfalls wurde an diesem Abend deutlich, dass die Schaffung neuen Wohnraumes z. B. durch Stärkung des sozialen Wohnungsbaues ein wichtiges Anliegen für die Weiterentwicklung Wertingens ist.



Von links: Bernhard Uhl, Johanna Schlögl, Heike Heubach, Otto Horntrich, Stadtratskandidatin Maria Knab

Foto: Lukas Dzik